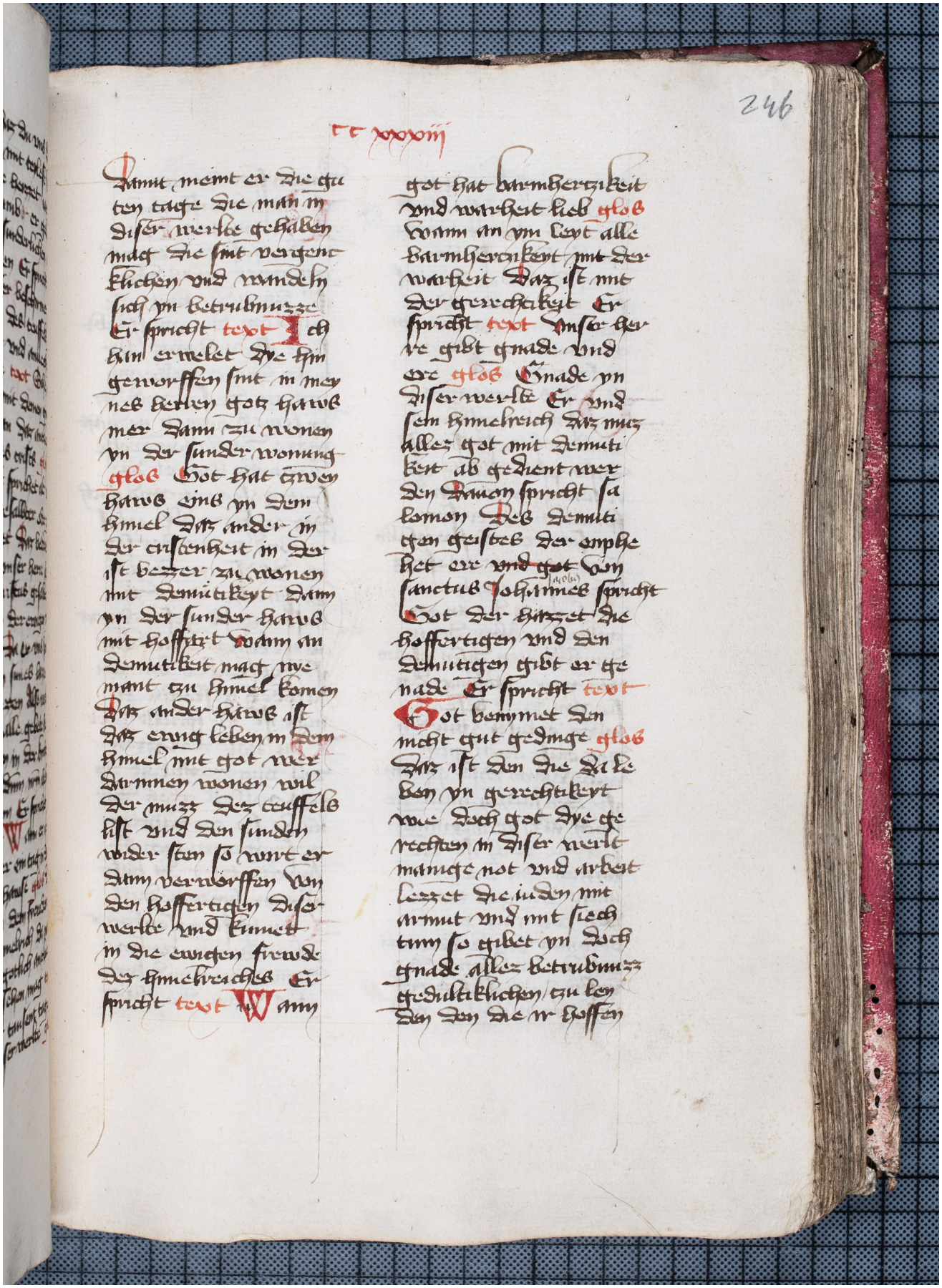
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



246

tt xxxiii

Demut, meint er die gu
ten tugt die man in
dieser werlt gehalten
mag die sint vergent
lichen vnd wandeln
sich in betrubnuzze
Er spricht text Ich
hab erwelet die ihm
genworffen sint in mey
nes herren got hatz
mer dann zu wonen
in der sunder woning
glos Got hat zwen
hawz eins in dem
himel Dez ander in
der erdenkeit in der
ist bezzer zu wonen
mit demutikeyt Dann
in der sunder hawz
mit hoffart Wann an
demutikeit mag we
mant zu himel komen
Dez ander hawz ist
dez ewigk leben in dem
himel mit got wer
darinnen wonen wil
der muzz der teuffels
list vnd den sunden
wider stan so wirt er
dann verworffen von
den hoffertigen dise
werlt vnd kumet
in die ewigen freud
der himelreichs Er
spricht text Wann
got hat barmherzikeit
vnd warheit lieb glos
Wann an in leyt alle
barmherzikeyt mit der
warheit Dez ist mit
der gerechtikeyt Er
spricht text Unser herr
e gibt gnade vnd
ere glos Gnade in
dieser werlt Er vnd
sein himelreich Dez muz
alles got mit demuti
keit ab gedient wer
den Salomon spricht sa
lomon Des demuti
gen geistes der emphe
het ere vnd ~~got~~ Von
sanctus Johannes spricht
Got der hazzet die
hoffertigen vnd den
demutigen gibt er ge
nade Er spricht text
Got bewmet den
mecht gut gedinge glos
Dez ist den die die le
ben in gerechtikeyt
wie doch got die ge
rechten in dieser werlt
manigfe not vnd arbeit
lezzet die iuden mit
armut vnd mit siech
tum so gibet in doch
gnade alles betrubnuzz
gedultiklichen zu len
den den die er hoffen